Reinhard Breuer
Chefredakteur

Von Elefanten, Nordlichtern und Raumfahrern

Was haben Elefanten und Sterne gemeinsam? Wenn Sie auf Seite 58 »Kippenhahns Sternstunde« lesen, werden Sie die Antwort erfahren. Es geht sozusagen um Fiebermessung; und dabei zeigt sich, dass man dazu bei Elefanten und Sternen durchaus auf ähnliche Probleme stoßen kann. Der frühere Sternforscher und heutige Wissenschaftsautor Rudolf Kippenhahn versteht es wieder einmal, scheinbar alltägliche Themen der Astronomie anschaulich und vergnüglich darzustellen wie kaum sonst jemand im deutschen Sprachraum.

Zwei AH-Redakteure waren auf großer Fahrt: Auf ein Postschiff der norwegischen Hurtigrutenflotte begab sich kürzlich Stephan Fichtner, 38. Mit sechzig gleich Gesinnten fuhr er im März die norwegische Küste entlang, von Bergen bis nach Kirkenes kurz vor der norwegisch-russischen Grenze, um nächtliche Jagd auf Nordlichter zu machen. Den studierten Astronomen faszinierte dabei besonders, wie häufig und lange die magisch schönen Lichterscheinungen über den Nachhimmel wogten: »Bei klarer Sicht sahen wir sie oft mehrere Stunden lang.« Mit seiner Digitalkamera schoss Fichtner die besten Aufnahmen bei einer Belichtungszeit von 15 Sekunden. Eine Auswahl davon steht in seinem Bericht auf Seite 62.

Über den »großen Teich« nach Houston, Texas, fuhr im April Dr. Oliver Dreissigacker, 38, um sich im Johnson Spaceflight Center einmal genauer umzusehen. Das JSC ist in Bezug auf die bemannte Raumfahrt das Herz der Nasa. Von der Tribüne des Mission Control Centers konnte er den Anflug der Sojus-TMA-3 auf die Raumstation verfolgen. Obwohl der US-Astronaut Mike Fincke an Bord war, interessierte sich nicht mal der »Houston Chronicle« für den Raumflug. Kein Wunder: Offensichtlich wurmt es das amerikanische Ego beträchtlich, wenn die ja »eigentlich« amerikanische ISS nur mit Hilfe des früheren Gegners beschickt werden kann.

Im Trainingszentrum entdeckte Dreissigacker zwei untergetauchte Astronauten, unterstützt von je einer Hand voll Froschmännern. Offenbar eine Vorübung für einen zukünftigen Shuttleflug. Was ihn noch interessiert hätte, ist, welche Weltraumspeisen das Nasa-Labor gerade entwickelt – womöglich Cheeseburger aus der Tube?

ANZEIGE

AH-Redakteure auf großer Fahrt Oliver Dreissigacker (links) mit John Ira Petty im Mission Control Center der Nasa und Stephan Fichtner (rechts) in Molde (Norwegen)